

Archijunes

Strategiepapier
2022

Vision

Die Bedeutung und Wichtigkeit von Baukultur für die Identität und das gesellschaftliche und demokratische Leben ist in der Schweiz breit anerkannt. Baukulturelle Bildung ist deshalb Teil des offiziellen Schweizer Bildungscurriculums.

Im Besonderen trägt baukulturelle Bildung dazu bei, dass jeder Mensch die Bedeutung des gebauten Lebensraums für das Wohlbefinden aller und deren Zusammenleben kennt, schätzt und sich zu eigen macht. Die Bewohner:innen der Schweiz sind dadurch befähigt, sachgerechte öffentliche Diskussionen über baukulturelle Fragen zu führen und in demokratischen Prozessen kompetent verantwortungsvolle und nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Mission

Archijeunes versteht sich als nationales Kompetenzzentrum für baukulturelle Bildung, welches sich dafür einsetzt, dass die Relevanz der gebauten Umwelt für den gesellschaftlichen Zusammenhalt (wirtschaftlich, sozial, kulturell, ökologisch) breit verstanden und anerkannt ist.

Archijeunes macht es sich zur Aufgabe, der breiten Bevölkerung das Verständnis für alle Aspekte von Baukultur zugänglich zu machen, insbesondere auch Kindern und Jugendlichen jeglicher Herkunft das Wissen zu vermitteln, das sie brauchen, um ihnen die kulturelle Teilhabe an der Gestaltung und Nutzung unserer Lebensräume zu ermöglichen.

Art der Arbeit:

In Anerkennung der Tatsache, dass die Entwicklung und Einführung eines Bildungsbereichs nicht einer einzelnen Organisation obliegen kann, sondern das Zusammenspiel vieler Stellen erfordert, konzentriert sich Archijeunes bei der Verfolgung dieser Ziele darauf:

die Diskussion über die Relevanz von Baukultur bei Keyplayern zu initiieren und zu moderieren (Politik, Verwaltung, Bildungsinstitutionen, Lehrpersonen, teilweise breite Öffentlichkeit),

angemessene Aufmerksamkeit und Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die inhaltliche und pädagogische Entwicklung von baukultureller Bildung einzufordern und

mit (Leuchtturm-) Projekten zu illustrieren, welche Art von Wissenszugang und Teilhabe möglich und notwendig wären.

Als nationales Netzwerk sorgt Archijeunes für den nationalen und internationalen Wissenstransfer und fördert schulische und ausserschulische Angebote von Baukulturvermittelnden.

Aktivitätsfelder 2022 bis 2024

Interventions-Feld	Schwerpunkte
1. Grundlagen	<ul style="list-style-type: none">– Metastudie «Inhalte und Ziele baukultureller Bildung»
2. Innovation	<ul style="list-style-type: none">– Neues Format «OpenSquare»/Tag des öffentlichen Raums entwickeln– Projekt «Brennpunkt baukulturelle Bildung» an den Pädagogischen Hochschulen
3. Multiplikation	<ul style="list-style-type: none">– Reichweite Newsletter erhöhen; in neue Fachbereiche hinein wie Soziokulturelle Animation, Gemeinwesenarbeit oder Gesundheitsversorgung
4. Sicherung der Angebote	<ul style="list-style-type: none">– «Langer Tisch Baukulturelle Bildung Schweiz» pflegen/stärken– Netzwerk-Tagung weiterhin regelmässig organisieren, evt. gezielt mit der Einbindung weiterer Fachbereiche
5. Advocacy	<ul style="list-style-type: none">– «OpenSquare»/Tag des öffentlichen Raums als Format der Öffentlichkeitsarbeit, breites Publikum ansprechen– «Brennpunkt baukulturelle Bildung» als Format für die Advocacy-Arbeit zum Thema– Zusammenarbeit mit BSA, SIA und BAK pflegen
6. Netzwerk	<ul style="list-style-type: none">– «OpenSquare»/Tag des öffentlichen Raums als wichtiges Positionierungs- und Vernetzungsprojekt– Newsletter-Reichweite ausbauen

Umsetzungsplanung 2022 bis 2024

Interventions-Felder	Oberziel	Mittlerziel bis ca. 2027	Detailziele 2022–24
Grundlagen	Baukulturelle Bildung ist als Forschungsfeld etabliert.	Die wissenschaftlichen, fachlichen und pädagogischen Grundlagen bestehen.	International bewährte Ansätze werden für die Schweiz nutzbar gemacht.
			International gesicherte Analysen werden für die Schweiz nutzbar gemacht.
Innovation	Neue Vermittlungsformen für Baukulturelle Bildung werden erschlossen. Neue Austauschgefässe für die Akteur:innen innerhalb der baukulturellen Bildung und der baukulturellen Teilhabe werden entwickelt.	Neue Vermittlungsformate sind entwickelt/ zugänglich/ stehen zur Verfügung. Ein internationaler Kongress zur Frage «Was ist baukulturelle Bildung?» findet statt.	Die Diskussion über baukulturelle Bildung wird an vier neuen PHs pro Jahr platziert, um in den Schulalltag einzufließen.
			Über den «Langen Tisch baukulturelle Bildung Schweiz» wird die Entwicklung und der Austausch neuer Formate initiiert.
			Das neue Format «OpenSquare»/Tag des öffentlichen Raums hat einmal stattgefunden und positioniert Archijeunes als Themenführer.
Multiplikation	Bereits bestehende Projekte/Instrumente von ij sind bekannt und werden von weiten Kreisen genutzt.	Bereits bestehende Projekte/Instrumente von ij werden vermarktet.	Das Projekt «Brennpunkt baukulturelle Bildung» wird ausgeweitet.
			Die Reichweite der Plattform wird erhöht.
			Die Reichweite des Newsletters wird erhöht.
Sicherung der bestehenden Angebote	Bereits bestehende Projekte/Instrumente von ij sind gesichert und anerkannt.	Bereits bestehende Projekte/Instrumente von ij werden kontinuierlich angeboten.	Der «Lange Tisch baukulturelle Bildung Schweiz» wird gepflegt/gestärkt.
			Die jährlichen Netzwerktagungen werden weiterhin organisiert, gegebenenfalls mit Einbindung weiterer Fachbereiche.

Interventions-Felder	Oberziel	Mittlerziel bis ca. 2027	Detailziele 2022–24
<p>Advocacy</p>	<p>Baukulturelle Bildung ist in der Schweiz als gesellschaftlich relevantes Thema anerkannt. (> Baukulturelle Bildung ist gesetzlich und/oder im Lehrplan verankert.) (> Die gesellschaftlich fundamentale Bedeutung von Baukultur ist erkannt.)</p>	<p>ij ist Themenführer im Bereich baukulturelle Bildung in der Schweiz. ij ist im Kontakt mit allen relevanten Stakeholdern. Öffentliche Stellen anerkennen baukulturelle Bildung als förderungswürdig im Bereich Kultur und/oder im Bereich Bildung. Förderstiftungen nehmen baukulturelle Bildung in ihren Förderkatalog auf. An den PHs wird baukulturelle Bildung im regulären Curriculum und/oder in der Weiterbildung unterrichtet/vermittelt.</p>	<p>Baukulturelle Bildung wird im Rahmen der Diskussion von öffentlichen Stellen und weiteren Stakeholdern thematisiert.</p>
			<p>ij entwickelt eine strategische Partnerschaft mit dem BAK.</p>
			<p>ij schafft/klärt Anschlussfähigkeit des Themas an grössere nationale und internationale Programme.</p>
			<p>Zwei der wichtigsten Förderstiftungen nehmen baukulturelle Bildung bis 2024 in ihren Förderkatalog auf.</p>
<p>Netzwerk</p>	<p>ij ist als Schweizer Netzwerk für baukulturelle Bildung etabliert.</p>	<p>ij vernetzt Akteur:innen und Stakeholder und ist die Anlaufstelle für alle Belange der baukulturellen Bildung in der Schweiz. ij bietet jene Angebote, die man von einem nationalen Netzwerk erwartet.</p>	<p>Klärung der Angebote, die man von einem nationalen Netzwerk in diesem Bereich erwartet. (Vertreten des Themas auf nationaler Ebene, Pressearbeit, Vernehmlassungen, nationale Plattform betreiben/organisieren)</p>
			<p>Nationale Vernetzung und Partnerschaften werden entwickelt.</p>
			<p>Angebote für regionale Akteur:innen werden präzisiert und durchgeführt.</p>

Finanzierungsplanung

Sicherung der Finanzen	Die Arbeit von ij ist jeweils für 3 bis 5 Jahre gesichert. Eine Planungssicherheit ist dadurch gegeben.	Klare Partnerschaften schaffen eine gesicherte Finanzierungslage. Ein ausreichendes Vermögen sichert den kontinuierlichen Betrieb.	Eine Strategie zur Entwicklung eines Vereinsvermögens besteht.
			Die Möglichkeiten einer Konsortiumsfinanzierung sind geklärt.

Baukulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche
Médiation de la culture du bâti pour les jeunes
Mediazione della cultura del costruito per le nuove generazioni

Archijeunes wird finanziell unterstützt vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein SIA, vom Bund Schweizer Architektinnen und Architekten BSA, vom Bundesamt für Kultur BAK sowie durch Spender:innen.